

Stärker denn je treten bei der Verwirklichung des Wohnungsbauprogramms *Qualität und Effektivität* in den Vordergrund, damit sich die Bürger in den neuen und modernisierten Wohnungen und Wohngebieten wohl fühlen und alle Bedingungen für die Betreuung und Erziehung der Kinder, für den Einkauf, für die gesundheitliche Betreuung und für Kultur und Erholung geschaffen werden. Hier liegt ein breites Feld äußerst nützlicher sozialistischer Gemeinschaftsarbeit der Städteplaner, Architekten, bildenden Künstler, Färb- und Landschaftsgestalter mit den bauausführenden Kollektiven. In diesem Streben ist auch das Zusammenwirken des Bundes der Architekten und des Verbandes der bildenden Künstler der Deutschen Demokratischen Republik vertrauensvoll zu fördern.

Die Bezirks- und Kreisleitungen unserer Partei sollten mit den Parteiorganisationen und Leitern der Baukombinate dafür sorgen, daß sich in dieser Gemeinschaftsarbeit ein verantwortungsbewußtes Wetteifern um *beste Ergebnisse in der städtebaulich-architektonischen Gestaltung* der Wohngebiete in ihrer Ausstattung mit den erforderlichen Gemeinschaftseinrichtungen bei *striktter Einhaltung der staatlichen Aufwandsnormative* entwickelt.

Zur Sicherung einer hohen Kontinuität, Qualität und Effektivität des Bauens bei der zielstrebigem Weiterführung des Wohnungsbauprogramms ist die Aufmerksamkeit vor allem auf folgende Schwerpunkte zu richten:

- Die Räte der Bezirke, Städte und Kreise haben zu gewährleisten, daß ständig ein ausreichender *städtebaulicher Vorlauf* geschaffen wird, die Bebauungskonzeption erarbeitet sowie die notwendigen Entscheidungen zur stadttechnischen Erschließung der neuen Wohngebiete rechtzeitig herbeigeführt werden. Die Verbindung von Generalbebauungsplanung, Hauptfristenplanung und kontinuierlicher Zweijahresplanung, die nach den in der Stadt Orjol gesammelten Erfahrungen gegenwärtig in Rostock erprobt wird, sollte vom Ministerium für Bauwesen mit Unterstützung der Staatlichen Plankommission für die weitere Qualifizierung der komplexen Planung des Wohnungsbaues genutzt werden.
- Eine große Verantwortung tragen die Kollektive der Tiefbaukombinate sowie die Betriebe der Energieversorgung und Wasserwirtschaft. Ihre Arbeit verdient besondere Aufmerksamkeit, um überall das *Prinzip „Tiefbau vor Hochbau“* und rationelle Erschließungslösungen durchzusetzen. Zur besseren Gestaltung der Außenanlagen sollten in den Bezirken spezielle Betriebe für Grünanlagen gebildet werden.
- Die Parteiorganisationen und Leiter in den Wohnungsbaukombinaten sollten sich vor allem darauf konzentrieren, die bestehenden *Taktstraßen stabil zu gestalten*, neue Taktstraßenkollektive, vor allem für den Bau von Gemeinschaftseinrichtungen, zu formieren sowie die Ausbauprozesse besonders mit Hilfe einer bautechnologisch zweckmäßigen Materialversorgung weiter zu rationalisieren.